Mühlengasse der Strunde zwischen Dellbrück und Holweide

Schlagwörter: Wassermühle, Bach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Strunde mit der Wichheimer Mühle in Köln-Holweide (2015).
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



An der Strunde standen in ihrem gesamten Verlauf viele Wassermühlen. 1846 schrieb Vinzenz von Zuccalmaglio (1806-1876), auch Montanus genannt, über die Strunde: *„Überall von Mühlenanlagen [...] begleitet setzt er (der Strunderbach) in etwa dreistündigem von Osten nach Westen gerichteten Laufe mit einem Gesamtgefälle von 210 Fuß 30 Fruchtmühlen, 3 Maschinenpapier-Fabriken, 2 Handpapier-Fabriken, 2 Pulvermühlen, 8 Ölmühlen, 2 Holzmühlen, 1 Wollspinnerei und Walkmühle, 2 Marmorschneidemühlen und eine Schnupftabakmühle in Bewegung.“* (Zuccalmaglio 1846, S. 203-205).
Durch die große Anzahl der Mühlen wurde die Strunde im Volksmund in *„den fleißigsten Bach Deutschlands“* umgewandelt (Brenner 2010, S. 10). Nach Frank Schulte sollte 1251 eine Sägemühle östlich des Rosentaler Wegs nahe der Strundequelle nachgewiesen worden sein (Schulte 1979, S. 8). Vereinzelt wird berichtet, dass einige Mühlen bereits im 11. Jahrhundert erwähnt worden sind. Dies ist schwierig zu belegen, da viele Informationen verloren gegangen sind.

Am Strundeabschnitt im Untersuchungsraum des Projektes *„Integrierte Raumanalyse Köln-Ost“* befanden sich um 1844 und 1909 noch neun Wassermühlen, von denen heute eine für die Stromerzeugung noch in Betrieb ist. Die übrigen Mühlen sind teilweise substanziell erhalten. Im Projektgebiet gibt es folgende Mühlen:

- Strunder Mühle in Dellbrück als Wohnhaus
- Hardtmühle in Dellbrück mit Stromerzeugung
- Thurner Mühle in Dellbrück als Holzgroßhandel
- Gräfenmühle in Dellbrück als Wohnanlage
- Iddelsfelder Mühle in Holweide als Wohnhaus
- Schweinheimer Mühle in Holweideals Industrieanlage

- Wichheimer Mühle in Holweide als Wohnanlage

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau und Klaus-Dieter Kleefeld, LVR-Redaktion KuLaDig, 2016)

Literatur

Bergischer Geschichtsverein (Hrsg.) (1997): Das Bachprotokoll für den Strunderbach von 1823 in der korrigierten Fassung von 1854. In: Heimat zwischen Sülz und Dhünn, S. 14-21. Bergisch Gladbach.

Brenner, Hans Leonhard (2012): Die Strunde und ihre Bergisch Gladbacher Mühlen. (Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins Rhein-Berg e.V., Band 67.) Bergisch Gladbach.

Brenner, Hans Leonhard (2007): Die Pulvermühlen an der Strunde. Ergänzungen. In: Bergischer Geschichtsverein Abt. Rhein-Berg e.V.: Heimat zwischen Sülz und Dhünn 14. Geschichte und Volksgeschichte in Bergisch Gladbach und Umgebung, S. 30-31. Bergisch Gladbach.

Brenner, Hans Leonhard (2006): Die Pulvermühlen an der Strunde. In: Bergischer Geschichtsverein Abt. Rhein-Berg e.V.: Heimat zwischen Sülz und Dhünn 13. Geschichte und Volksgeschichte in Bergisch Gladbach und Umgebung, S. 3-18. Bergisch Gladbach.

Brenner, Hans Leonhard (2003): Anmerkungen zur Geschichte der Pulvermühlen bei Gut Schiff. In: Bergischer Geschichtsverein Abt. Rhein-Berg e.V.: Heimat zwischen Sülz und Dhünn 10. Geschichte und Volksgeschichte in Bergisch Gladbach und Umgebung, S. 40-43. Bergisch Gladbach.

Eyll, Klara van (1982): 400 Jahre Papiermühlen an der Strunde. Bergisch Gladbach.

Frater, Harald (2004): Geologische Streifzüge Köln, Bergisch Gladbach und Umgebung. Köln.

Görgens, A. (o.J.): Der Strunderbach gestern, heute, morgen. Köln-Dellbrück.

Jux, A. (1956): Tausendjährige Mühlenindustrie an der Strunde.. In: 100 Jahre Stadt Bergisch Gladbach, o. O.

Klersch, Josef (1956): Köln und die Papiermacherkunst im Strundertal. In: Heimatkundliche Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins Nr. 1, o. O. Online verfügbar: http://archiv.bgv-rhein-berg.de/node/2735 , abgerufen am 10.06.2012

Kreft, Thomas / Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. (Hrsg.) (2006): Wasserbau und Mühlen an der Strunde. In: Mühlen links und rechts des Rheins, Symposium zur Mühlengeschichte im Landschaftskorridor Erft-Rhein-Strunde. Möglichkeiten der Darstellung der Mühlen in der Region Köln/ Bonn, o. O.

Rothäuser, Paul (1969): Zwischen Faulbach und Strunde. Köln-Mülheim.

Sahler, Johannes (1927): Die Strunderbachordnung von 1823. In: Ruhmreiche Berge! Neue Folge des „Guten Abend“. Heimatkundliche Beilage der Heiderschen Zeitung, Nr. 36 1927, Bergisch Gladbach.

Schmitz, Ferdinand (1921): Die Papiermühlen und Papiermacher des bergischen Strundertals. Bergisch Gladbach.

Schulte, F. (1111): Die Mühlen an der Strunde. o. O.

Schulte, Frank (1979): Die Mühlen an der Strunde. (Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins Abteilung Rheinisch-Bergischer Kreis, Band 2.) Bergisch Gladbach.

Schulte, Frank (1973): Der Strunderbach und seine Mühlen. In: Die Bürgermeisterei Merheim im Wandel der Zeit, Band 1, S. 158-223. Köln-Dellbrück.

Zuccalmaglio, Vinzenz von (1981): Geschichte und Beschreibung der Stadt und des Kreises Mülheim a.R. (Reprint der Ausgabe Köln 1846). Remscheid.

Mühlengasse der Strunde zwischen Dellbrück und Holweide

Schlagwörter: Wassermühle, Bach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mühlengasse der Strunde zwischen Dellbrück und Holweide“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-344946 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**